

 <p data-bbox="256 508 670 548">Ethnologisches Museum, Staatliche Museen zu Berlin / Martin Franken [CC BY-NC-SA]</p>	<p data-bbox="788 291 1177 320">Objekt: Mani-Gebetsstein</p> <p data-bbox="788 360 1252 528">Museum: Ethnologisches Museum Arnimallee 27 14195 Berlin 030 / 83 01 273 em@smb.spk-berlin.de</p> <p data-bbox="788 568 1286 629">Sammlung: Mani-Gebetsstein, Ost- und Nordasien</p> <p data-bbox="788 669 1074 698">Inventarnummer: I D 4865</p>
--	--

Beschreibung

In den Stein ist die buddhistische Schutzformel „Om mani padme hum“ graviert. Wegen der Inschrift ist der Stein ein heiliges Juwel, genannt Mani, das die Präsenz des Bodhisattva Avalokiteshvaras in der Welt bezeugt. Solche Mani-Steine werden als Opfergaben an Wegen abgelegt, auf Bergpässen zu Steinhäufen getürmt oder in der Nähe von Klöstern zu Steinmauern arrangiert. Ihre Anwesenheit heiligt die unwirtliche Umgebung im tibetischen Hochland. Wanderern spenden sie Schutz und Segen.

Grunddaten

Material/Technik: Stein [unbestimmt]
Maße: Objektmaß: B: 18 cm, Objektmaß: H: 27 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	19. Jahrhundert
	wer	
	wo	Tibet
Gesammelt	wann	
	wer	Hermann von Schlagintweit (1826-1882)
	wo	